

Begeisterte Premiere am Romanshorer Hafen

Stimmungsvolles Ambiente, Live-Musik und hochsommerliche Temperaturen lockten am Freitagabend rund 2000 Personen auf die Romanshorer Hafenpromenade. Das erste TKB-Hafenfest war ein voller Erfolg.

«Ich habe ganz einfach Freude», strahlte Walter Eggenberger zufrieden. Der Leiter der TKB Romanshorn und sein engagiertes Team hatten beim ersten TKB-Hafenfest nicht nur mit dem Wetter viel Glück, sondern auch bei der Auswahl der Live-Bands eine glückliche Hand. So teilte der Organisator seine Stimmungslage am Freitagabend bei hochsommerlichen Temperaturen wohl mit allen der rund 2000 Anwesenden. «Rundum schön», schwärmten die pensionierten Gerda und Fritz Brüllmann, die sich wie viele andere bereits um 17 Uhr einen Schattenplatz gesichert hatten und diesen erst weit nach Anbruch der Dunkelheit wieder verliessen. «Ich geniesse diese wunderbare Sommerstimmung, und nun freue ich mich noch mehr auf meinen künftigen Arbeitsplatz am Hafen», lächelte die 17-jährige Corina Haas aus Sitterdorf.

Gefälliger Rock

Den Auftakt des Abends machte die Ostschweizer Formation «Private Blend». Das Publikum liess sich vom Allround-Pop der vier jungen Männer und vom charismati-



Das TKB-Hafenfest vor der beeindruckenden Kulisse des Romanshorer Hafens.

schen Sänger schnell mitreissen. Spätestens beim bekanntesten Song der Band «To all my Friends» waren Lebensfreude und Sommergefühle auf der Hafenpromenade allgegenwärtig. Rockig ging es auch mit dem Auftritt der Oberthurgauer Band «Blue Pearl» weiter. Derweil das Vierergespann auf der TKB-Hafenbühne mächtig einheizte, wurden die freien Sitzplätze am grössten Hafen am Bodensee immer mehr zur Mangelware. Bei den Darbietungen von «The Fires» hielten es aber

ohnehin viele nicht mehr aus auf ihren Sitzen. Mit einem tanzenden, klatschenden und singenden Publikum erreichte der Abend kurz vor Einbruch der Dunkelheit seinen Höhepunkt. Für Schwärmerien sorgte aber nicht nur die äusserst gefällige Rockmusik. Hafenplattform und Museum im beleuchteten Abendkleid und die sich im Wasser spiegelnde traumhafte Silhouette schlüpften

Fortsetzung auf Seite 2

Breitenbach
natürliche gärten



Grüne Lebensträume
Träumen | Planen | Realisieren | Pflegen



Breitenbach Gartenbau GmbH · 8590 Romanshorn
Fon 071 463 19 84 · www.breitenbach-gartenbau.ch

DER MAURER, der malt!



**Aktuell:
Sommerzeit =
Fassadenzeit**

Edwin G. Maurer
Malerbetrieb
Bachweg 8, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 40 21
edmaurer@bluewin.ch


DH STUDIO
ROMANSHORN



Monika Frommknecht, Dipl. Dentalhygienikerin HF
Mittlere Gasse 1, 8590 Romanshorn
078 884 33 54, 071 471 31 57, Di bis 20.30 Uhr



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Jepp Frank und Martina, Reckholdernstrasse 22, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Ausbau Dachgeschoss, Einbau von Dachflächenfenstern

Bauparzelle

Reckholdernstrasse 22, Parzelle Nr. 2100, Zone WG2

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Teilabbruch Zaun (entlang Bahnhofstrasse), Erstellung Kiesplatz mit Baum und Sitzbank

Bauparzelle

Bahnhof-/Sternenstrasse, Parzelle Nr. 165, Zone K

Bauherrschaft/Grundeigentümerin

Hector Bressan AG, Seestrasse 70, 9320 Arbon

Bauvorhaben

Neubau Mehrfamilienhaus

NACHTRAG: Montage Sonnenkollektoren auf Flachdach

Bauparzelle

Schäflistrasse 7, Parzellen Nrn. 125, 1799, Zone WG3 + Os

Planaufgabe: vom 3. Juli bis 22. Juli 2015

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Restaurant Larix, Familie S. Schori
Amriswilerstr. 38, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 14

Felchenknusperli

am **Freitag, 3. Juli 2015**

Mittag und

abends ab 18.00 Uhr

Ich bin doch nicht
blöd – und lese eine
andere Zeitung.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-
Inserats mit 6350 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick



Kultur, Freizeit, Soziales

Fortsetzung von Seite 1

nach dem Ende des musikalischen Teils nahtlos in die Hauptrollen. «Es war ein herrlicher Abend. Schade, dass er schon vorbei ist», meinten zahlreiche Besuchende, als sie aus Rücksicht auf die Anwohner gegen 23 Uhr das Festgelände verliessen.

Hafenbühne steht allen offen

Ob die TKB Romanshorn im kommenden Sommer ein weiteres Hafenfest organisieren wird, steht noch in den Sternen. Fest steht aber, dass die Erwartungen der Organisatoren bei der Premiere bei Weitem übertroffen wurden. Die durch die Thurgauer Kantonalbank und einen Beitrag des Gewerbevereins Romanshorn und Umgebung ermöglichte Hafenbühne wurde vor einem Jahr mit Marc Sway eröffnet und offiziell der Stadt übergeben. «Die Hafenbühne soll von Jung und Alt genutzt werden», wünscht sich Walter Eggenberger. Die Kleinbühne kann über die Stadt Romanshorn für Auftritte gebucht werden. ●



Die Jungs von «The Fires» rocken die Bühne am TKB-Hafenfest.

TKB Romanshorn

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Für Meltem Kavi und Raphael Marolf ist ein Lebensabschnitt zu Ende. Sie haben ihre Berufslehre bei der Stadtverwaltung Romanshorn erfolgreich abgeschlossen.

Die Lehre auf einer Stadtverwaltung ist abwechslungsreich und ermöglicht vertiefte Einblicke in die verschiedensten Verwaltungsabteilungen. Meltem Kavi und Raphael Marolf haben die dreijährige Ausbildungszeit zur Kauffrau respektive zum Kaufmann auf der Stadtverwaltung Romanshorn erfolgreich hinter sich gebracht und die Abschlussprüfungen mit Bravour bestanden. Die Stadtverwaltung Romanshorn gratuliert den erfolgreichen Lernenden herzlich und wünscht für die Zukunft



alles Gute und viel Glück auf dem weiteren beruflichen und privaten Weg. ●

Stadt Romanshorn

Mitteilungen des Einwohneramtes

Eheschliessungen

5. Juni in Amriswil

- Alberts Manuela, von Binningen BL; Bitzi Stephan Maria, von Schüpfheim LU und Udligenswil LU

6. Juni in Rorschach

- Özsoy Asli, aus der Türkei; Özcan Kenan, von unbekannt

Todesfälle

18. Juni in Münsterlingen

- Andretto geb. Jehle Erna, geb. 14. Januar 1929, von Romanshorn TG ●

Einwohneramt Romanshorn

Sommerpause

Auch der «Seeblick» macht Sommerpause.

Am 24. und 31. Juli wird kein «Seeblick» verteilt, in diesen Wochen stehen die Maschinen still, die Verantwortlichen sind in ihren wohlverdienten Ferien. Ab dem 7. August sind wir dann wieder für Sie da. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern sonnige, erholsame Sommerwochen.

Das Seeblick-Team



Klassentausch

Die 2aE überquerte den Röstigraben.

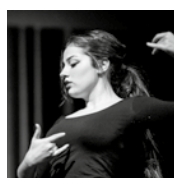
Weiter auf Seite 6.



DTV und TV fusionieren

Janine Bosshard ist erste TVR-Präsidentin.

Weiter auf Seite 9.



Würdiges Abschiedsfest

Die Romanshornerinnen und Romanshorer verabschiedeten sich vom Bodan.

Weiter auf Seite 12.

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1 bis 2, 7 bis 11, 16, 18 bis 19

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 6, 11 bis 13

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 16 bis 18

SeeblickPlus: «Eröffnung
Hyundai Center» auf Seite 14

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 30. Juni 2015 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- die Beratung zur Vorbereitung der kommenden Gemeindegespräche im Zusammenhang mit der Revision der kantonalen Richtplanung abgeschlossen.
- der Zonenplanänderung Fatzer-Areal an der Salmsacherstrasse mit Vorbehalten zugestimmt.
- die Stadt als Konzessionärin für den neuen Steg bei der Surfwiese festgelegt. ●

Stadtrat Romanshorn

Wir gratulieren

Seit 25 Jahren darf der Werkhof Romanshorn auf die geschätzten Dienste des vielseitig einsetzbaren Allrounders Peter Rechsteiner zählen.

Der Stadtrat gratuliert herzlich zum Dienstjubiläum und dankt für die gute Zusammenarbeit. ●

Stadtrat Romanshorn

Gottesdienst «Jan Hus – Mut zum Widerstand»

Es sind 600 Jahre her, dass er verbrannt wurde, weil er es wagte, Missstände zu kritisieren: Der tschechische Reformator Jan Hus war ca. 100 Jahre vor Calvin ein mutiger Querdenker und wortgewaltiger Prediger, der am Konstanzer Konzil unter keinen Umständen von seinen Glaubensüberzeugungen abweichen wollte.

Er wollte die Kirche reformieren. Diese sei eine hierarchiefreie Gemeinschaft und ihr einziger «Leader» Jesus Christus allein. Er

berief sich bei allem, was er sagte, auf die Bibel. Im Gottesdienst am 5. Juli um 9.30 Uhr werden wir u.a. der Frage nachgehen, was die Gedanken und das Leben von Jan Hus für uns heute bedeuten. An der Orgel spielt Miroslava Grundelova, und die Kollekte, die für HEKS TG Job bestimmt ist, ein Projekt zur Integration von Erwerbslosen, wird von Thierry Posa vorgestellt. ●

*Evang. Kirchgemeinde,
Pfarrerinnen Martina Brendler*



«Es ist Zeit für Neues»

37 von 40 haben die Abschlussprüfungen der Fachmittelschule, 17 von 18 die Fachmatura bestanden. Aline Rutishauser hielt die Rede zur Feier in der evangelischen Kirche.

Sie waren zahlreich gewesen, die positiven und negativen Erlebnisse in den vergangenen drei Fachmittelschuljahren: «Vieles haben wir gelernt, das wohl nicht so schnell vergessen sein wird. Doch jetzt gilt es, Abschied zu nehmen von lehrreichen, schönen und auch immer wieder lustigen Zeiten. Und Danke zu sagen all jenen, die uns begleitet haben bis zum heutigen Tag, an dem wir sagen können: Wir haben es geschafft, und vieles steht uns nun offen.» Nach der Rede von Aline Rutishauser (3Fb) nahm auch der Rektor Stefan Schneider Bezug auf dieses «Zwischenziel», das nun erreicht worden ist. Es sei nun Zeit für Neues, für neue Räume und: «Vertrauen

Sie weiterhin auf Ihre innere Stimme und auf Ihre Träume. Denn die sind – so wie es Victor Hugo beschreibt – unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will. Es braucht dieses Visionäre, dieses mentale Vorwegnehmen der Zukunft, im Hinblick auf das Gelingen derselben.» Im gleichen Sinn drückten es die beiden Klassen aus mit ihren Liedern, mit denen sie den feierlichen Anlass gleich selbst umrahmten.

Bester Abschluss mit 5.35

40 Kandidatinnen und Kandidaten waren zu den Abschlussprüfungen der Fachmittelschule angetreten, 37 konnten ihre Ausweise aus der Hand von Dr. Gustav Saxer entgegennehmen. 17 von 18 Fachmaturandinnen haben die Fachmatura bestanden. Die beste Arbeit schrieb Jasmin Vogel (4 FS, Neukirch), und die beste Abschlussprüfung

FMS erzielte Ozlem Balci mit einem Notendurchschnitt von 5,35. Während im vergangenen Jahr 71 die Fachmittelschule bestanden haben, waren es diesmal mit 51 etwas weniger. ●

Markus Bösch



Für (die jetzt ehemalige Schülerin) Aline Rutishauser waren es lehrreiche, schöne und lustige Jahre. (Bild: Markus Bösch)

Die Spitex Romanshorn-Salmsach gratuliert herzlichst

Katharina Billeter von der Spitex Romanshorn-Salmsach hat die Ausbildung Fachfrau Gesundheit EFZ mit der Bestnote im Kanton Thurgau mit 5,7 abgeschlossen.

Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns mit dir über den grossen Erfolg. Es freut uns sehr, dass Katharina Billeter auch weiterhin der Spitex Romanshorn-Salmsach zur Verfügung stehen wird. ●

Spitex Dienste Romanshorn Salmsach



«Den eigenen Weg gehen»

89 von 91 Kandidatinnen und Kandidaten haben die gymnasiale Matura bestanden: Das beste Prüfungsergebnis erzielte Michelle Gemperle mit 5,5.

Es ist Ticket zur Freiheit und gleichzeitig das Eintrittsbillet zum Studium: 89 Maturandinnen und Maturanden erhielten am Freitagabend ihre Zeugnisse aus der Hand von Prorektor Dr. Gustav Saxer. Endlich konnten sie sich mit jenen Dingen beschäftigen, die das Feuer entfachen: «Dieser Tag ist so etwas wie die Verdichtung, die Essenz Ihrer Geschichte an unserer Schule. Sie befinden sich jetzt sozusagen zwischen der Geschichte und der Zukunft. Ich wünsche Ihnen, dass Sie dran bleiben, Ihrem inneren Kompass folgen und den eigenen Weg suchen und finden», wünschte ihnen der Rektor Stefan Schneider.

Für Überzeugungen einstehen

Auch Felix Braxmeier (4Mb) schaute zurück auf die vergangenen vier Jahre, dankte den Lehrpersonen, dem Hausdienst, der Schulleitung und dem Mensateam und sagte mit zuweilen leiser Ironie: «Für ein erfolgreiches Leben braucht es Wissen und Erfahrungen, und wir können uns nun neu ins Leben stürzen. Wenn wir uns fragen, wo wir in 20 Jahren stehen werden, bin ich überzeugt, dass wir die Welt positiv verändern werden, und wichtig ist dabei eines: Stehen wir ein für unsere Überzeugungen!» Den musikalischen Rahmen der Feierstunde in der evangelischen

Kirche setzten fünf Maturandinnen und Maturanden mit Gitarre, Klavier und Gesang.

5,3 und mehr

Geehrt wurden zwölf Schülerinnen und Schüler für einen Notendurchschnitt von mindestens 5,3 im Maturitätszeugnis: Xenia Grüniger (Steinach), Luana Pfomann (Salmsach), Lena Rüeßegger (Freidorf), Ognjen Divljak (Amriswil), Anabel Migenda Herranz (Romanshorn), Michelle Gemperle (Freidorf, mit 5,5 das beste Prüfungsergebnis), Manuel Hässig (Romanshorn), Joel Beimler (Freidorf), Björn Hartmann (Weinfelden), Stefanie Henauer (Kesswil), Sara Lobsiger (Sulgen) und Joel Weibel (Neukirch). Den Preis der Kantonsschule Romanshorn für die beste fremdsprachige Maturaarbeit erhielt Stefanie Henauer (Kesswil). ●

Markus Bösch



Prorektor Dr. Gustav Saxer gratuliert zur erfolgreichen Matura.

Wahrnehmung...

... sei gemäss Wikipedia der Prozess und das Ergebnis der Informationsgewinnung und -verarbeitung von Reizen aus der Umwelt und dem Körperinnern eines Lebewesens. Ich bin immer wieder überrascht, wie verschieden die Menschen Dinge «wahrnehmen». So richtig aufgefallen ist mir dies wieder, als ich Geschichten über den Fährbetrieb auf dem Bodensee rund um den Sturm Niklas, welcher Ende März gewütet hatte, verglich. So berichtete eine Frau in «20 Minuten», dass die Wellen das Schiff hin- und hergeworfen hätten. Das Geschirr ging zu Bruch und die Kaffeemaschine konnte gerade noch gehalten werden. Obwohl der Sturm bereits am Vormittag gewütet hätte, wäre der Kapitän trotzdem losgefahren. Es hätte viele Seekranke gegeben, welche mit Schnaps bewirtet wurden. Kürzlich hat unsere geschätzte Wellenbrecherkollegin Maria Luisa Camenisch ihre Sicht kundgetan: Sie hätten das Wagnis der Überfahrt auf sich genommen, obwohl der Kapitän verwies, es könnte sein, dass sie nicht am gleichen Tag zurückfahren könnten, also der Fährbetrieb eingestellt werden könnte. Obwohl gegen Mittag der Wind stärker wurde, fuhren sie wieder nach Romanshorn und erlebten eine äusserst stürmische Überfahrt – Zitat: ungemütlich. Auch sie erzählte von gebrochenem Geschirr und schwankendem Schiff. Aber sie erzählte auch von Hilfsbereitschaft und Zusammenstehen, von guten Gesprächen, Dankbarkeit und Ruhe, die die Passagiere bewahrt hätten, «sassen sie doch alle im gleichen Boot». Unser Sohn hat die elementaren Kräfte als Angestellter der Schiffsbetriebe miterlebt und berichtete aufgeregt vom Erlebten. Es wurde aber klar, dass zu keiner Zeit wirklich Gefahr bestanden hätte und dies auch immer wieder signalisiert wurde. Er erzählte von einem über 90-jährigen Mann, der sich übergeben musste. Ansonsten hätte es keinen weiteren Bedarf an Spucktüten gegeben. Mir ist klar, dass unser Sohn genau wusste, was das Schiff kann und wo es gefährlich wird. Dass dies ein gewöhnlicher Passagier nicht so abschätzen kann, versteht sich. Es ist aber mehr als widersprüchlich, wenn vorwurfsvoll die Entscheidung des Kapitäns, trotzdem zu fahren, angeprangert wird, einen Satz später aber die anstrengende, fast zweistündige Fahrt mit dem Zug um den See als Zumutung zu verstehen gegeben wird, als Abschluss des Artikels im «20 Minuten». ●

Ingrid Meier

Klassenaustausch Marly/Romanshorn



Deutschunterricht in Romanshorn.



Bei der Crêpes-Party in Marly.

**Die Klasse 2aE der Sekundarschule Weiten-
zelg veranstaltete einen Sprachaustausch mit
der Klasse 2G aus CO Marly. Vom Donnerstag,
28.5.2015, bis Freitag, 29.5.2015, reisten wir
nach Fribourg. Der Austausch wurde weiter-
geführt, indem uns die Partnerklasse vom
25.6.2015 bis 26.6.2015 in Romanshorn be-
suchte. Die Hauptziele unseres Austauschs
waren, Sprache und Kultur besser zu lernen
und verstehen.**

Durch eine Klassenkameradin kamen wir auf die Idee, einen Klassenaustausch zu machen. Unser Klassenlehrer Herr H. Albrecht kontaktierte die Klassenlehrerin (D. Cheseaux) der Austauschklasse, so begann unser Abenteuer. Die ersten Kontakte knüpften wir durch Briefe. Hauptsächlich schrieben wir ihnen auf Französisch und sie uns auf Deutsch. Mit einer Terminvereinbarung machten wir uns früh morgens auf den Weg nach Fribourg. Die Zugfahrt, welche zweieinhalb Stunden dauerte, verlief mit einer temperamentvollen Vorfreude. Nach einem Picknick in einem grossen Park durchquerten wir die historische Stadt Fribourg. Die Kommunikation war am Anfang sehr gering, doch mit der Zeit gewöhnten wir uns an die andere Sprache und die Schüler. Viele Schüler erwähnten, dass der Aufstieg zur St. Nikolaus-Kathedrale mit 366 Treppenstufen sehr streng sei. Aber die prächtige Aussicht an der Spitze der Kathedrale liess uns die Erschöpfung vergessen. Am Abend gesellten wir uns in der Mensa ihrer Schule zu einer Crêpes-Party. Nach

einer erfrischenden Dusche in der Jugendherberge erlebten wir das Nachtleben von Fribourg. Um das Abenteuer weiterzuführen, beschlossen wir, die Nacht wach zu verbringen, somit wurden die Leiter von uns genervt.

Den Freitag verbrachten wir in der Schule Cycle d'orientation und nahmen an verschiedenen Lektionen teil. Zuerst wurden wir in Gruppen eingeteilt und den Klassen zugeteilt. Nach drei Lektionen in diesen Gruppen folgte die grosse Pause. Gemeinsam stellten wir unsere vorbereiteten Präsentationen vor, welche die wichtigsten Regeln im Deutsch zusammenfassten. Die Mittagspause verbrachten wir in der Mensa. Dort wurden uns viele köstliche Gerichte angeboten. Diese Mahlzeit stärkte uns für das Sportturnier am Nachmittag. Zwei Lektionen lang spielten wir Fussball, Basketball und Unihockey. Einige Schüler verabschiedeten sich schon am frühen Abend und traten die Heimreise an. Mehr als die Hälfte unserer Klasse entschied sich für die Verlängerung bis Sonntag. Unser Kontakt wurde enger und wir tauschten uns mehrheitlich über die bekannten Medien aus.

Nach knapp einem Monat kamen die Fribourgeois, um ihrerseits unser Romanshorn zu besichtigen. Auch wir gestalteten ein vielfältiges Programm. Unser Plan für den Donnerstag sah so aus: Eine Stadtführung durch Romanshorn, ein Minigolfturnier, ein Besuch im Schwimmbad und eine Grill-

lade beim Kanuclub. Der Freitag begann mit einem gemeinsamen Unterrichtsmorgen. Nach dem Mittagessen in der Hauswirtschaft oder in der Mensa gingen wir zum Hafen für eine Fahrt mit dem Schiff nach Altnau. Zu Fuss spazierten wir entlang dem See bis Güttingen, wo wir eine kurze Pause einlegten. Von Güttingen fuhren wir mit dem Zug nach Romanshorn. Mit dem Abschied an der Schule erwartete uns noch ein feines Eis, das von der Gastklasse gesponsert wurde.

Einige Familien waren bereit, Gastschüler aufzunehmen und für sie bis Sonntag zu sorgen. Am Samstag planten wir als Klasse einen Ausflug nach Konstanz. Gemeinsam kauften wir schöne Sachen ein und verbrachten einen abenteuerlichen wie auch lustigen Tag. Am Sonntagmorgen um 11.20 Uhr trafen wir uns beim Mocmoc. Der Abschied fiel uns allen sehr schwer. Leider mussten unsere neu gewonnenen Freundinnen und Freunde schon um 11.41 Uhr uns in Richtung Bern verreisen.

Über die Social Media wie auch über Briefkontakte möchten wir uns weiterhin austauschen oder vielleicht sogar erneut ein Treffen organisieren. Die Rückmeldungen beiderseits bewiesen, dass der Austausch sprachlich, aber auch persönlich Fortschritte brachte. ●

Für die 2aE: Sibel Akin und Sonja Rupflin

30 Podestplätze an der Head Trophy

Die SCR Sharks gewinnen an der internationalen Head Trophy 7 Gold-, 13 Silber- und 7 Bronzemedailles sowie 3 Prämiennpreise im KO-Final und im Verfolungsrennen.

Zurück an der Erfolgsstätte

Zum ersten Mal wurde in Schaffhausen die internationale Head-Trophy ausgetragen. Für sieben der neun teilnehmenden SCR Sharks war es eine Rückkehr an die Stätte ihres bisher grössten Erfolges. Im Juli 2014 sorgten sie an dem Schweizer Nachwuchsmeisterschaften (NSM) für das unvergessliche Glanzresultat. Dieses Jahr auch mit dabei waren Flavia Schildknecht (98), die letztes Jahr verletzungsbedingt die NSM nur als Zuschauerin mitverfolgen konnte, und Dariell Heim (03), der sich dieses Jahr zum ersten Mal für die NSM qualifiziert hat. Bei diesem letzten Wettkampftest vor der NSM 2015 vom Juli in Renens vermochten die neun jun-

gen Schwimmer aus Romanshorn auch am vergangenen Wochenende zu überzeugen.

Gold für Heim, Schindler, Narr, Brühlmann und Schildknecht

Erfolgreichster SCR Shark war diesmal der jüngste SCRler. Dariell Heim (03) gewann 2 Gold-, 3 Silber- und 1 Bronzemedaille. Gold gabs auch für: Larina Schindler Jg 98 (2xG, 1xS), Enya Narr Jg 99 (1xG, 2xS, 2xB), Lorenz Brühlmann Jg 00 (1xG, 1xS) und Flavia Schildknecht für ihr hervorragendes 800-m-Rennen. Weitere Medaillen gewannen: Fabiana Bötschi Jg 00 (3xS), Tobias Soller Jg 02 (2xS, 2xB) und Noa-Anastasia Wapp Jg. 01 (1xS). Jeweils Bronze gabs für die U14-Lagenstaffel in der Besetzung Dariell Heim, Tobias Soller, Noa-Anastasia Wapp und Lara Schmid sowie die Mixed Freistilstaffel mit Flavia Schildknecht, Lorenz Brühlmann, Enya Narr und Larina Schindler.

Schindler, Narr und Brühlmann im Eliminations- und Verfolungsrennen auf dem Podest

Zwei besondere Highlights waren das Elimination Race, für das sich die acht schnellsten 50-m-Freistilschwimmer qualifizieren und jeweils nur mit einer kurzen Pause gegen einander schwimmen und der Letzte immer ausscheidet, und das 200-m-Verfolungsrennen, für das sich die jeweils Ersten der 200 Distanzen qualifizieren (Delfin, Rücken, Brust und Freistil Damen und Herren gemischt) und mit der Zeitdifferenz aus dem Vorlauf starten.

Larina Schindler durfte für den dritten Platz im Elimination Race, Lorenz Brühlmann für den dritten und Enya Narr für den zweiten Platz im Verfolungsrennen die Prämien entgegennehmen. ●

SCR, Antoinette Gerber

Romanshorner Kanu-Erfolge im Ausland

Piestany in der Slowakei, Wiesbaden in Deutschland und Decize in Frankreich hiessen die Stationen des Romanshorner Kanu-Nachwuchses. Dabei glänzten insbesondere die Mädchen mit starken Leistungen und Podestplätzen.

Der Auftakt in Piestany war schwierig. An der traditionell sehr gut besetzten Junioren- und Jugendregatta, 19 Nationen am Start, schafften die meisten zumindest die Halbfinalqualifikation. Im Kajak-Zweier erreichten Elisa Breitenbach und Aline Anthenien gar den Final und dort den guten 8. Rang. Die Steigerungen gegenüber dem Vorjahr waren für Delegationsleiter Lukas Bolliger sehr erfreulich.

In Wiesbaden war dann der Vergleich mit den vielen Clubs in Süddeutschland möglich, mit dabei auch einige jüngere Athletinnen und Athleten. Bei den Jüngsten gewann der jüngste Romanshorner, Silvan Diethelm, die Bronzemedaille im Einer über 500 Meter. Schwester Marina wurde 4. im B-Final und hervorragende 7. auf der Langstrecke. Die Jugendfahrer Tim Leistner, Elisa Breitenbach und Aline Anthenien konnten sich

im Einer unter den besten 15 klassieren. Gar zu einer Top-10-Klassierung reichte es Stefan Scherrer und Lisa Züllig bei den Junioren.

Zum Abschluss dieser Wettkampfserie fuhr eine kleinere Delegation nach Frankreich. Auch diese Regatta war gut besetzt, vor allem durch Clubs aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Da gab es dann auch zahlreiche Medaillen. Elisa Breitenbach, Ronja Bühler, Lisa Züllig gewannen im Einer und im Zweier gleich mehrere Bronzemedailles,

Marina Diethelm dazu gar eine Goldene im Einer über 500 Meter.

Nach dieser Wettkampfphase stehen während der Sommerferien zwei Wochen Trainingslager in Italien und eine Woche am Greifensee auf dem Programm. Im August folgen dann die BKR-Regatta in Romanshorn und im September als Höhepunkt die Schweizer Meisterschaften in Rapperswil. ●

Kanuclub, Peter Gubser



Die erfolgreichen Medaillengewinnerinnen des KCRO in Frankreich.

Rock the Pool – das bunte Schülerschwimmen im Seebad

Zum fünften Mal führte der Schwimmclub Romanshorn am Mittwoch, 24.6., den Schüler-Team-Wettkampf Rock the Pool im Seebad Romanshorn durch sowie die 1. TKB-Rutschbahntrophy.

21 Teams waren mit je vier Kindern aus den Primarschulen von Romanshorn und Umgebung am Start. Das Wetter hätte besser nicht sein können, und so konnte ein bunter Nachmittag mit Schwimmspass als Klassen-Team-Wettkampf in den Disziplinen «Surfing im Seebad», Rägäbögäfish und «Make'n Break» durchgeführt werden. Es wurde gespritzt, gepaddelt, getaucht, gerannt, gebaut, angefeuert, mitgefiebert und einfach mit Spass und Freude verschiedene Fertigkeiten im Wasser und als Team gemeistert. Parallel gab es den Einzelwettkampf um den TKB-Rutschbahnkönig jeder Kategorie. So schnell als möglich die Rutschbahn hinaufspringen und dann herunterausen wurde zum Speedspass. Zur Freude aller Teilnehmer und Schwimmbad-

besucher kam Eisbär Carlo und feuerte die Teams und die schnellen Rutscher bei herrlichem Wetter an.

Sieger in der Kategorie 1./2. Klasse wurde das Team «Kids», Sieger der Kategorie 3./4. Klasse «Misatasa» und bei der Kategorie 5./6. Klasse gewann «Wasserpfüderi». Lustige Teamnamen, hinter denen wasserstarke Primarschülerinnen und Primarschüler stecken. Die Rutschbahnkönige waren ganz schnell unterwegs. 1. TKB-Rutschbahnkönig der Kat. A wurde Samuel Dick. Sieger Kat. B wurde Joshua Heim, und in der Kat. C. gewann Justin Thomann. Die platzierten Schülerinnen und Schüler bekamen tolle Preise, und jeder Teilnehmer bekam einen SC-Romanshorn-Frisbee als Andenken.

Jetzt stehen die Sommerferien vor der Tür und der Sommer lockt in das schöne Seebad für weiteren Badeplausch und vielleicht als Training für das nächste «Rock the Pool»-Schülerschwimmen 2016. ●

SCR, Susanne Brühlmann



Eisbär Carlo feuerte die Teams an.

Boulebar – Freitag, 3. Juli, mit Saxofon-Quartett «MC MoJ»

Beginnen Sie Ihre Sommerferienzeit mit einem lauschigen Abend, umrahmt von Musik, Boulespiel und Kulinarischem. Der Verein «Kulturhafen» lädt wiederum zur Boulebar am Boulevard ein.

Die Romanshorner Musikerinnen von «MC MoJ» spielen bekannte Melodien von Jazz/Swing bis Film/Musical. Im offiziellen Bouleturnier treten Mitglieder der Sportvereine

(Fussball, Handball, Schwimmclub) gegen den Gewerbeverein an. Auch Sie sind zum Boulespiel herzlich eingeladen (Boulekugeln und -regeln stehen zur Verfügung).

Das abwechslungsreiche Buffet mit vielen hausgemachten Spezialitäten ist für Sie bereit. Die aktuellen Wetterprognosen versprechen bestes Sommerwetter; dem Anlass

vom 3. Juli an der Hafenpromenade sollte nichts im Wege stehen. Beginn ist um 18.30 Uhr bei freiem Eintritt. Bei unsicherer Wetterlage können Sie sich unter www.kulturhafen.ch rechtzeitig über die Durchführung informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Für das Boulebar-Team, Andreas Karolin



Romanshorner Turnerinnen und Turner gehören nun zusammen

In Romanshorn gibt es nur noch einen Aktivturnverein. Am Freitag, 26. Juni 2015, schlossen sich der Damenturnverein und der Turnverein zusammen. Der Entscheid fiel mit deutlichem Mehr.

«In den letzten Jahren haben wir immer mehr zusammen unternommen», erklärte der Präsident des Turnvereins, Adrian Fischer, am Anfang der ausserordentlichen Generalversammlung. Deshalb sei eine Fusion der beiden Vereine nur logisch.

Von den Anfängen der Fusionsverhandlungen bis zur Versammlung am vergangenen Freitagabend waren lange Diskussionen, viele Informationen und Vorentscheide nötig. Mit der Beratung des Thurgauer Turnverbandes konnten die beiden Vereine schliesslich einen Konsens finden.

Der Damenturnverein löst sich auf und schliesst sich dem Turnverein an. Man habe das Verfahren bewusst einfach gehalten und so die lange Tradition des Turnvereins Romanshorn, welcher zu den ältesten Thurgauer Turnvereinen gehört, aufrechterhalten können, sagte Fischer.

Für die Damen war der Prozess schmerzhafter. Präsidentin Janine Bosshard erinnerte nochmals an einige Punkte der Vereinsgeschichte. So richtig bewusst sei ihr die Auflösung des Damenturnvereins erst nach der letzten Turnstunde geworden. Wehmütig sagte Bosshard zum Schluss: «Ich schliesse die letzte GV des Damenturnvereins Romanshorn.» Die Männer stimmten dem Übernahmevertrag mit grossem Mehr zu, die Damen einstimmig.

Gemeinsamer Neuanfang

Nach einer kurzen Pause wurden die Geschäfte des neuen Vereins in Angriff genommen. Bosshard, welche eben gerade ihren



Adrian Fischer ist zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Verein auflöste, wurde mit grossem Applaus zur ersten Präsidentin des Turnvereins Romanshorn gewählt. Als Vizepräsident wurde Joel Roth eingesetzt. Im Übernahmevertrag wurde festgehalten, dass man diese beiden Ämter mindestens in den nächsten Jahren jeweils mit einer Frau und einem Mann besetzt haben will.

Mit der Fusion der beiden Vereine ändert sich auch im Training einiges. Sabrina Rechsteiner ist für die Trainings der Damen und Herren verantwortlich. Sie erklärte, dass man von nun an am Freitag gemeinsam trainieren werde. Zudem gibt es zwei weitere Trainingsabende in der Woche.

Der fehlende Saal

Janine Bosshard kündigte an, dass der Turnverein im Jahr 2016 wieder eine Abendunterhaltung durchführen wolle. Die letzte ist ausgefallen, weil es in Romanshorn mit dem Ende des Bodans keine entsprechende Lokalität mehr gibt. «Wir gehen fremd und wollen unser Programm in der Turnhalle in Salmstach zeigen», sagte Bosshard. Allerdings seien einige OK-Posten noch nicht besetzt.

Die Vorstandsmitglieder der beiden alten Vereine, welche im neuen Verein nicht mehr im Vorstand sind, wurden verabschiedet. Eine besondere Ehrung gab es für den abtretenden Präsidenten Adrian Fischer. Er ist seit 1994 im Turnverein Romanshorn, war Materialwart, Aktuar, Oberturner und zuletzt Präsident. «Er hat viel für unseren Verein getan», sagte der neue Vizepräsident Joel Roth. Fischer wurde einstimmig und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. ●



Philipp Gemperle

Dank Siegen auf den zweiten Platz vorgerückt

Am Sonntag trafen sich die Submarines und die Mustangs zu zwei Spielen.

Im ersten Spiel ging von Beginn an die Post ab. Beide Mannschaften schlugen Hits, und so wurden auch schnell die ersten Punkte erzielt und die Subs zogen bald davon. Die Starterin der Embracher, Isa Hubler, brachte den Ball zwar konstant in die Zone, konnte aber kaum Bälle an den Bats der Subs vorbeibringen. Peter Carthusinis, seinerseits Starter für die Subs, erwischte zwar nicht seinen besten Tag, pitchte aber solide und konnte dank solider Relievarbeit von Markus Herr den Sieg verbuchen.

Das klare Verdikt am Schluss: 15–7 für die Subs

Das zweite Spiel war deutlich ausgeglichener. Beide Teams mussten ihre Starting Pitchers früh auswechseln, da es bei beiden mit der Wurfschulter haperte. Im Anschluss war das Spiel sehr ausgeglichen. Zwischenzeitlich konnten die Submarines mit zwei Punkten in Führung gehen, nur um sie kurz darauf wieder abzugeben. Nach sieben Innings stand es 6:6 und es ging in die Verlängerung. Die Nerven waren gespannt wie Drahtseile, vorerst konnten aber beide Teams nicht punkten. Doch dann zeigten die Romanshorner nochmals, was sie mit einem Bat in den Händen anstellen konnten. Mit fünf Runs im 9. Inning zogen sie weit davon, und der Sieg war so gut wie sicher.

So gut wie sicher? Die Subs zeigten Nerven und so konnten die Mustangs nochmals auf 11:8 herankommen. Doch der eingewechselte Peter Carthusinis liess sich von den Fehlern seiner Hintermannschaft nicht beeindrucken und schloss das Spiel mit einem Strikeout ab zum Endresultat 11:8 für die Subs.

Mit den zwei Siegen sind die Subs auf Platz 2 in der Tabelle vorgerückt, welcher gute Voraussetzungen für die Playoffs bietet. ●

BBC Romanshorn Submarines,
Beat Wartenweiler

Familiäre Wettkämpfe

Schwimmen, fechten, laufen und schiessen: Am Samstag trafen sich 37 Teilnehmer zum modernen Vierkampf im Seebad und in der Kanti.

Sie kommt aus Graz und ist zum ersten Mal in Romanshorn: Für die 22-jährige Österreicherin Nina Waldner ist es eines von vielen Turnieren, an denen sie sich mit anderen im Schwimmen, Fechten, Laufen und Schiessen misst, und es hat für sie einen besonderen Reiz: »Wir haben von diesem Turnier gehört



Während zweier Stunden ist Fechten angesagt: Jeder kämpft gegen jeden (Bild: Markus Bösch)

und mir gefällt der familiäre Betrieb hier. Es ist ein Anlass für jedes Alter und bietet auch mir weitere Wettkampferfahrungen. Die hole ich mir selbstverständlich auch in meinem Heimatland und in Ungarn, Tschechien, Deutschland und Italien.»

Jeder gegen jeden

Zuerst sind sie je nach Alterskategorie (Junior, Master-Elite, Senior) 100 oder 200 Meter im Seebad geschwommen, dann war das Fechten in den Kantihallen angesagt: »Da kämpft jeder gegen jeden und anschliessend messen sie sich im sogenannten «combined» – das heisst: Es wird 800 Meter gelaufen, dann auf 10 Meter (elektronisch) geschossen und dann wieder dieselbe Distanz gelaufen. Die Anzahl Läufe sind wieder vom Alter abhängig«, erklärt Bruno Städler. Zusammen mit seiner Familie und weiteren Helfern organisiert er den Anlass, der aus einer Abschlussarbeit seiner Tochter Laura entstanden ist. Dass sich in diesem Jahr mit 37 viel mehr Teil-

nehmer als sonst beteiligen, führt er auf den günstigen Zeitpunkt vor den Sommerferien zurück und: »Dieses Turnier ist (noch immer) sehr familiär. Man kennt sich und geniesst die Atmosphäre. Und insgesamt werden eher weniger Turniere angeboten.«

Die Rangliste mit den jeweils Erstplatzierten (in Klammer der Rang in der laufenden Schweizer Meisterschaftswertung): Katharina Eberhard, Österreich, 770 Punkte (Jugend C Damen), Julian D. Seyd, Deutschland, 812 (Jugend B Herren), Lea Egloff, Schweiz, 850 (1, Jugend B Damen), Tamar Trost, Schweiz, 776 (Jugend A, Damen), Vera Oettinger, Deutschland, 883 (Juniorinnen), Nina Waldner, Österreich, 803 (Seniorinnen), Alexandre Dällenbach, Schweiz, 1184 (1, Senioren), Barbara Oettinger, 781 (Masters Damen), Max Hänni, Schweiz, 984 (1, Masters Herren). ●

Markus Bösch

Gute Leistungen am Schaffhauser Kantonturnfest

Mit sehr guten Einzelleistungen, einer gelungenen Sektionsvorführung (Barren/Stufenbarren) und einer Gesamtplatzierung im mittleren Teil der Rangliste kamen die Turnerinnen und Turner von Schaffhausen zurück.

Nach intensivem Training war es so weit: Rund 40 Turnerinnen und Turner trafen sich frühmorgendlich, um ans Turnfest nach Dörflingen im Kanton Schaffhausen zu reisen. Von Nervosität war bisher noch nichts spürbar. Kaum auf dem Festgelände angekommen, wurden die Wettkampfanlagen begutachtet und die Zeit bis zu unserem Auftritt mit dem Zuschauen von Vorführungen anderer Vereine überbrückt. Es herrschte eine lockere, aber doch konzentrierte Atmosphäre – wie üblich, wenn sich Turnerinnen und Turner in den Disziplinen miteinander messen. Kurz nach 11 Uhr war es an der Zeit, in das Wettkampfgeschehen einzugreifen. Die Start-Disziplinen waren Pendelstaffette und Schleuderball. Die Laufstrecke war auf einer Wiese mit einem schwierigen, unebenen Untergrund. Einige unserer Läufer mussten aufpassen, beim Sprint nicht die Kontrolle zu verlieren und hinzufallen. Beim Schleuderball schaffte Patrick Blattner einen Exploit und erreichte mit 46 Metern die Höchstnote 10! Nach einer kurzen Verschnaufpause stand der Fachtest Allround auf dem Programm. Bei den beiden Spielen Goba und Beachball konnten nicht alle Turnerinnen und Turner ihre Trainingsform abrufen. Der Leistungsunterschied war gross: Einige waren sehr nahe an der Höchstnote – andere davon weiter entfernt. Beim Beachball gelang einer Gruppe mit Turnerinnen und einer Gruppe mit Turnern die herausragende Höchstnote 10. Nicht zuletzt wegen des lautstarken



Anfeuerns durch die Frauen- und Männerriege des Turnvereins Romanshorn. Zum Schluss war noch die Gerätesektion gefordert. Die Vorführung lief gut und die Turnerinnen und Turner liessen sich nicht durch die Hektik der Umbauarbeiten auf den anderen Geräteplätzen anstecken. Die Sektion erturnte die beachtliche Note von 8.68 Punkten. Dies ist eine deutliche Steigerung zum letzten Wettkampf in Roggwil. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle beteiligten Leiterinnen und Leiter für die Trainings sowie allen Personen im Hintergrund, die die administrativen Fäden zogen und uns so ein tolles Turnfest bescherten. Danke auch an die Frauen- und Männerriege für die lautstarke Unterstützung am Wettkampf. ●

TV Romanshorn, Michi Baumann und Adrian Fischer

Das Gesicht der Schule geprägt



Jedes Kindergartenkind legt Schulleiterin Barbara Schwarzenbach zum Abschied einen persönlichen Gruss in ihr «Zügelkörbli».

2003 führte die Primarschule Romanshorn als eine der ersten Schulen im Kanton Thurgau eine Schulleitung ein. Die Schule entschied sich dafür, ihre rund 750 Schüler und damals noch 70 Lehrpersonen durch eine zentrale Schulleitung – bestehend aus zwei Personen für zwei Schulkreise – führen zu lassen. Es war ein Glücksfall für die Primarschule, dass sich damals Barbara Schwarzenbach bewarb und die Leitung des Schulkreises B übernahm (Zelglischulhaus, Schulpavillon, Ober- und Rebsamenschulhaus sowie Kindergärten Zelgli, Kaplanei und Holzenstein).

Der neuen Schulleiterin war es von Anfang an ein Anliegen, dass Schüler und Schülerinnen jedes Leistungsniveaus optimal gefördert werden. Dementsprechend bildete die Binnendifferenzierung im Unterricht den ersten Schwerpunkt der Schulentwicklung.

Als ausgebildete Heilpädagogin vermochte Barbara Schwarzenbach auch Behörde und Lehrpersonen für die Aufhebung der Kleinklassen und die integrative Förderung schwächerer Schüler in der Regelklasse zu überzeugen und zu begeistern. Beide Themen sind eng miteinander verknüpft, geht es doch darum, Schüler unterschiedlicher Leistungsniveaus zu fördern und zu fordern. Neben der anspruchsvollen Aufgabe, starken und schwächeren Schülern und Schülerinnen gerecht zu werden, stellten die verhaltensauffälligen Kinder in der heterogenen Schulklasse eine immer grössere Herausforderung für die Lehrpersonen und das ganze System dar.

Mit dem Gewaltpräventionsprogramm PFA-DE (Programm zur Förderung alternativer Denkstrategien) werden die Sozial- und Selbstkompetenzen der Schülerschaft gestärkt. So kann solchen Störungen entgegengewirkt werden. Zusammen mit ihrer Schulleitungspartnerin führte Barbara Schwarzenbach im Auftrag der Behörde und auf Wunsch der Lehrpersonen dieses Programm im Jahr 2013 in Romanshorn ein. Mit dem Wechsel in die Leitung des Heilpädagogischen Zentrums Romanshorn auf das Schuljahr 2015/16 kehrt Barbara Schwarzenbach zu ihren beruflichen Wurzeln in der schulischen Heilpädagogik zurück. Sie wird damit wieder für einen separativen Förderansatz verantwortlich sein. «Integration oder Separation» war für Barbara Schwarzenbach nie eine ideologische Frage – vielmehr stand und steht für sie immer im Vordergrund, welche Förderung für welche Kinder am besten ist und wie sich diese optimal umsetzen lässt. Dank ihres grossen Fachwissens und der Bereitschaft, alle Aspekte zu berücksichtigen sowie neue Wege zu begehen, hat sie zusammen mit allen an der Primarschule Romanshorn mitarbeitenden und mitgestaltenden Menschen die Schulkultur wesentlich geprägt. Barbara Schwarzenbach gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihre kompetente Arbeit, das eindrucksvolle Engagement und den unermüdlichen Einsatz für unsere Schule während 12 Jahren. ●

Primarschulbehörde Romanshorn



Filmprogramm

Vorstellung in der Sommerpause

Minions – auf der grossen Reise

Mittwoch, 8. Juli, um 18.30 Uhr; von Pierre Coffin, Kyle Balda

Animation 2D | USA 2014 | Deutsch | ab 6 (4) Jahren | 91 Min.

Vorankündigung:

Open-Air-Kino im Garten des Restaurants Löwen Sommeri

Freitag, 21. August, um 21.00 Uhr –

Verschollen in der City

Samstag, 22. August, um 21.00 Uhr –

Das Schwein von Gaza

Die Filmvorführungen finden bei turbulenter Witterung nicht statt.

Reservation und Info: www.loewen-sommeri.ch

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn

Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch



Rauschendes Abschiedsfest im Bodan

In Erinnerungen schwelgend, tanzend, singend und feiernd haben die Romanshornener am Samstag Abschied von ihrem Bodan genommen.

Mit Musik, Tanz, Maskenbällen, Unterhaltung, Jekami und Bombenstimmung ist der Bodan in den 50er- und 60er-Jahren legendär geworden. All das lebte beim Abschiedsfest vom Samstag noch einmal auf, und die Romanshornener bewiesen dabei, dass sie auch heute noch ausgelassen feiern können.

Eine Zeitreise

Beim imposanten Auftritt der Glöggli Clique und den stimmungsgeladenen Moderationen von Stöff Sutter wählten sich die rund 400 Anwesenden im Bodansaal noch einmal in der Blütezeit der Fasnachtsbälle. Die Feuerkünstler «Drum an Fire» entführten in die Epoche der «Dream Factory». Derweil bei den gelungenen Barren-Vorführungen des Turnvereins und der musikalischen Einlage der Romisörgerler Erinnerungen an die zahlreichen Abendunterhaltungen wach wurden, durfte auch das von E.A. Züllig lancierte und

fünf Jahrzehnte später von Fernsehanstalten nachgeahmte «Jekami» nicht fehlen. Im Beisein des ehemaligen Starmoderators Victor Hugo eroberten Jungtalente und Jekami-Altstar Paul Imhof die Herzen der Anwesenden.

Und noch einmal die Lägi-Polka

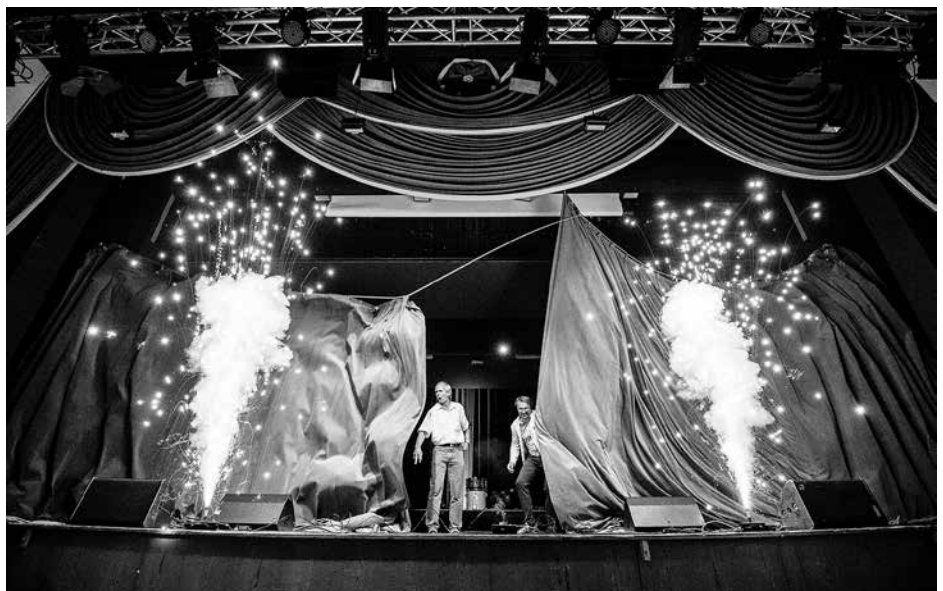
Als Siebenjähriger hatte Dani Felber 1979 bei der Jekami-Talentschau im Bodan mit seiner Blockflöte und der «Lägi-Polka» allen die Show gestohlen. Auch dies wiederholte sich bei der Darniere. Der inzwischen zum Weltstar gereifte Trompeter und Jazzunterhalter zauberte auf seinem Instrument der ersten Stunde und begeisterte dann unterstützt von seiner fantastischen Party-Band mit seinem aktuellen «Werkzeug». Nach den vom Publikum frenetisch geforderten Zugaben kam der Moment der Gewissheit. Begleitet von einem Feuerwerk, fiel der Vorhang zu Boden. Das Fest mit Evergreens und DJ Beat ging aber noch lange weiter, und viele dürften deshalb nicht nur mit dem erbeuteten Stück Vorhang, sondern auch mit einem Schlafmanko in den Sonntag gestartet sein. Denn

an der Bar des FC Romanshorn wurden bis spätnachts Reminiszenzen aus vergangenen Zeiten ausgetauscht.

Der letzte Zimmerschlüssel

Bereits der morgendliche Frühschoppen hatte Nostalgiker, Bodan-Liebespaare und andere auf die Terrasse gelockt. Die vollständig anwesenden direkten Nachkommen von E.A. Züllig erhielten von Stadtpräsident David H. Bon symbolisch den letzten Zimmerschlüssel des ehemaligen Hotels. Auf grossen Anklang stiessen auch die von Andreas Züllig zur Verfügung gestellten alten Filme und die nostalgische Bilderausstellung. Die im Gästebuch zahlreich verewigten Dankes- und Liebeserklärungen an den Bodan werden nun einen Platz im Archiv der Stadt bekommen. «Das Interesse quer durch alle Generationen war gross, und mit insgesamt 800 Besuchenden sind unsere Erwartungen beim Abschiedsfest bei Weitem übertroffen worden», resümierte OK-Präsident Cello Fisch. ●

Stadt Romanshorn



Alte Bodan-Erinnerungen leben auf

Der Estrich hatte es in sich

«Während der Sommermonate wurden unsere Zimmer im Hotel von Gästen belegt. Wir Kinder mussten in dieser Zeit in den Estrich weichen. Uns hat's gefallen und wir haben uns in diesen Räumen direkt unter den Holzbalken bestens unterhalten», lachen die Geschwister Züllig. Am Bodan-Abschiedsfest tauschten Andreas, Reto, Annina und Martina Züllig, begleitet von der dritten und vierten Generation aus der Dynastie E.A. Züllig, im Haus ihrer Kindheit noch einmal alte Erinnerungen aus. «Wir hatten eine wunderschöne Kindheit», verriet Annina Züllig, die sich wie ihre Geschwister und nach dem Vorbild ihrer Eltern für einen Beruf im Gastgewerbe entschieden hat.



Die Liebe entdeckt

Der Bodan war nicht nur das Epizentrum des Partylebens, sondern auch der ideale Ort, um sich zu verlieben. Josef und Anne-Lise Schmid haben sich am 10. Februar 1968 im Bodan kennengelernt. «Sie hat ein violettes Kleid getragen», erinnert sich der pensionierte Lokführer. Die Eintrittskarte zur Neuuniformierung der Musikgesellschaft hat das Romanshorner Ehepaar bis heute aufbewahrt. Auch ihre Liebe hält immer noch an.



Gleiches gilt auch für Harry und Ruth Trösch, deren Liebe an der Fasnacht 1969 entfacht wurde. Beide wissen noch genau, an welchem Platz sie an jenem Abend gesessen sind.



Die grosse Liebe von Peter und Anita Keller hat ihren Ursprung ebenfalls im Bodan. Die beiden feierten am Tag des Bodan-Abschiedsfestes und am Ort der Liebe ihren 40. Hochzeitstag.



Ins Schwärmen gerät auch der Salmsacher Richard Neururer. «Meine Frau kam aus Danzig, ich aus dem Tirol, und im Bodan fanden wir zusammen. Unsere grosse Liebe hielt ein Leben lang», sagt der Witwer mit gläsernen Augen.

Ein unglaublicher Chef

«Im Bodan habe ich arbeiten und organisieren gelernt», lacht der ehemalige Kochlehrling Martin Hasen. E.A. Züllig habe die Leidenschaft vorgelebt. «Da nahmen wir auch gerne in Kauf, wenn wir ausserhalb der Küche und nachts noch Fasnachtsdekorationen für den Saal produzieren mussten», lacht der heutige Gastgeber der Seelust Egnach.

Erfüllte Räume

«Wir wollten uns dieses altehrwürdige Haus unbedingt ansehen, bevor es abgebrochen wird», sagen Stephan und Anja Niehaus. «Was damals wichtig war, ist in diesem Haus über Generationen entstanden. Die ganz spezielle Aura ist hier irgendwie immer noch zu spüren», erklärt das Uttwiler Ehepaar, welches den Bodan bisher nur aus der Presse kannte.

Mit dem Extrazug

«Meinen ersten Berührungspunkt zu meinem späteren langjährigen Wohnort Romanshorn hatte ich in der Silvesternacht 1965 im Bodan. Der Extra-Zug aus Zürich fuhr über eine Notbrücke in den Bahnhof ein, und vor dem Eintritt in den wunderschön dekorierten Saal mussten wir wegen der Maul- und Klauenseuche zuerst über einen Seuchenteppich schreiten», erinnert sich der ehemalige Stadtrat Max Sommer.

Schon als Ungeborener im Bodan

Christian Brunner war schon im Souffleuse-Kasten unter der Bodan-Bühne, bevor er das Licht der Welt erblickt hatte. «Meine Mutter leistete auch schwanger ihre Einsätze als Souffleuse. Die Verbundenheit zum Bodan ist geblieben», freut sich der 36-Jährige.

Ein ganz besonderes Gefühl

«Dieser Auftritt war etwas ganz Besonderes. Auch in meinem Herzen kam Wehmut auf», so Dani Felber nach seiner begeisterten Vorstellung. Es sei schön, dass er nun für seinen Jazzkeller noch einige Erinnerungsstücke aus dem Bodan mitnehmen dürfe. ●



Neueröffnung Showroom Hyundai Center Romanshorn

vom 3. bis 5. Juli 2015

Hyundai Center Romanshorn eröffnet neuen Showroom

Am Freitag, 3. Juli 2015, eröffnet die Auto 1 AG den neuen Showroom des Hyundai Centers Romanshorn. Dieser wurde nach dem CI der südkoreanischen Marke errichtet. Von nun an wird die Kundschaft in hellem und modernem Ambiente bedient.

Das Hyundai Center Romanshorn ist bereits seit 1. April 2014 an der verkehrstechnisch guten Lage an der Reckholdernstrasse 65 aktiv. In den letzten Monaten wurde der Betrieb erweitert und erstrahlt ab heute mit einem hellen, modernen Showroom. Der neue Showroom bietet mit 400 m² ausreichend Platz für das breite Modellangebot von Hyundai. Gestaltet wurde er nach dem neuen Händler-CI des südkoreanischen Automobilkonzerns mit Elementen in warmen Naturtönen, welche eine angenehme Atmosphäre versprechen und die Markenerfahrung verstärken.

Entworfen und gebaut wurde der neue Showroom inkl. Untergeschoss und neuer Waschanlage von der MLR Baumanagement GmbH, Dettighofen, zusammen mit Christoph Mühlebach, Kreuzlingen. Auch die nachhaltigen Details bestechen: Eine begrünte Dachfläche, durch die Wärmeschutzverglasung mit Storen wird keine Klimaanlage benötigt und die Wasseraufbereitung für die Waschanlage erfolgt biologisch. Der Neubau schafft auch Arbeitsplätze: Das Team um Geschäftsführer Herbert Öller wird mit der Zeit von 5 auf 12 Mitarbeitende anwachsen.

Das Hyundai Center Romanshorn bietet nun einen kompletten Kundenservice vom Verkauf bis hin zur Reparatur. Alle Arbeiten an den Fahrzeugen werden nach Werksvorgaben ausgeführt. Herbert Öller meint: «Mit meinem Team haben wir immer das Ziel, den Kunden aus der Region den bestmöglichen Service und interessante

Angebote zu bieten. Wir freuen uns, wenn wir ab heute in unseren neuen Räumen die Kunden noch mehr begeistern können.»

Das Team des Hyundai Center Romanshorn lädt die Bevölkerung herzlich ein, die neuen Räumlichkeiten während den «Open Days» vom Freitag, 3. Juli bis Sonntag, 5. Juli, zu besuchen. ●

Mehr Informationen:
www.romanshorn.hyundai.ch

Planerbox

Ausführung Statik

Felix Anderes AG

Hauptstrasse 58, 8280 Kreuzlingen



Festprogramm

Freitag, 3. Juli, 14–18 Uhr

- Erleben Sie unseren neuen Showroom bei einem persönlichen Rundgang
- Entdecken Sie die grosse Modellpalette von Hyundai
- Vereinbaren Sie eine Probefahrt mit Ihrem Traumaauto

Samstag, 4. Juli, 9–17 Uhr

- Erleben Sie unseren neuen Showroom bei einem persönlichen Rundgang
- Entdecken Sie die grosse Modellpalette von Hyundai
- Begeistern Sie Ihre Kinder in unserem Kids-Corner
- Geniessen Sie ab 11 Uhr eine feine Wurst vom Grill
- Vereinbaren Sie eine Probefahrt mit Ihrem Traumaauto

Sonntag, 5. Juli, 10–15 Uhr

- Erleben Sie unseren neuen Showroom bei einem persönlichen Rundgang
- Entdecken Sie die grosse Modellpalette von Hyundai
- Begeistern Sie Ihre Kinder in unserem Kids-Corner
- Geniessen Sie ab 11 Uhr eine feine Wurst vom Grill
- Vereinbaren Sie eine Probefahrt mit Ihrem Traumaauto

Innovativ – Kompetent – Leistungsstark
Anderes-Näf AG / Näf & Partner AG



INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN

HAUPTSTRASSE 54
8280 KREUZLINGEN
TELEFON 071 672 12 11
FAX 071 672 38 25
E-Mail info@anderes-naef.ch
Internet www.anderes-naef.ch

ANDERES – NÄF AG

Hochbau · Brückenbau · Strassenbau · Bahnbau · Wasserbau · Ver- und Entsorgung · Bauwerkserhaltung
Vermessung · Lärmschutz · Expertisen

näf&partner
bauingenieure

arbon
amriswil
walzenhausen
st.gallen rebstein

vordenker für besseres bauen.

www.naef-partner.ch



Elektro Häuselmann AG

**...wir bringen
Licht ins Leben!**



• Elektrische Installationen • EDV-Netzwerke
• ISDN / Telefon • Hausinstallationen

8580 Amriswil
071 410 05 11

Filialen in Erlen, Hauptwil und Sulgen

kurt eberle ag

9306 Freidorf TG
9323 Steinach SG

Tel. 071/454 70 10 Fax 071/454 70 19

Abbruch / Rückbau / Recycling
Tiefbau / Erdbewegungen
Transporte und Muldenservice

Tel. 079 759 54 70

E-Mail haeberli@haebbagg.ch

www haebbagg.ch

HÄBERLI

Baggerbetrieb GmbH

Dario Häberli

Müslenstrasse 4

8597 Landschlacht

Baggerbetrieb
Gartenbau
Gartenunterhalt



Küche Wohnraum Bad Möbel

Hechelmann
Schreinerei

**Herzlichen Dank für
Ihren Auftrag**

Schulstrasse 8 · 9322 Egnach
Telefon 071 477 17 12 · Telefax 071 477 26 43
info@hechelmann.ch · www.hechelmann.ch

Erfolgreicher Sängerbund in Meiringen

Der Sängerbund Romanshorn erhielt für seinen inspirierenden Auftritt am Schweizerischen Gesangsfest in Meiringen ein «sehr gut».

Im Bewertungsgespräch gratulierten die Experten dem Chor zu seinem Dirigenten Roman Lopar und seiner ausgezeichneten musikalischen Vorbereitung. Der Sängerbund singe nicht nur, sondern mache mit seinen Darbietungen «Musik». Diese hohe Auszeichnung für die Vorträge «Vive L'Amour» (Alice Parker, Robert Shaw), «Die Nacht» (Franz Schubert) und «La Montanara» (Toni Orтели) freute Roman Lopar und seine Sänger natürlich ganz besonders.

Der Sängerbund verband das Schweizerische Gesangsfest mit einer dreitägigen Sängerreise und war sowohl in Interlaken, auf dem Niederhorn und dem Brienersee wie auch am Ägerisee mit seinem Liederrepertoire zu hören. Für die in Oberägeri durchfahrende Tour des Suisse hat Roman Lopar vor Ort spontan einen Liedertext umgeschrieben. Nach einer Kurzprobe konnte das «Tour de Suisse-Lied» unter der Vereinsfahne am Strassenrand als Anfeuerung für die Fahrer gesungen werden. Diese spassige Einlage begeisterte Passanten, Begleittross, Fahrer und Sänger.

Mit einem Fortissimo aus Regengüssen, kurz vor der Heimkehr am Sonntagabend, endete für den Sängerbund eine unvergessliche Sängerreise ins Berner Oberland. ●

Sängerbund Romanshorn

Luftig und leicht: ein Besuch im Schmetterlingshaus

Schmetterlinge faszinieren. Ihre Farben und Formen sind vielfältig. Doch nicht selten, kaum haben wir einen im Blickfeld, flattern sie schon wieder davon. Das Schmetterlingshaus bei Blumen Gschwend bietet die Gelegenheit, die bunten Sommervögel ganz in Ruhe zu geniessen.

Schmetterlinge sind Symbol für Leichtigkeit und Lebensfreude. Wenn sie da sind, dann ist's Sommer. Für sommerliche Gefühle sorgt auch dieses Jahr wieder ein Besuch im Schmetterlingshaus bei Blumen Gschwend – denn dieses wird von ganz besonders faszinierenden Exemplaren bevölkert. Über 20 exotische Sommervogelarten sind dort zu sehen. In einem unvergesslichen Ambiente.

Entdecken und staunen

Viele Schmetterlingsarten sind selten geworden. Umso grösser ist die Freude, wenn wir einen sehen. Vor allem im eigenen Garten. Doch im Garten einen Lebensraum



Symbol für Leichtigkeit und Lebensfreude: der Schmetterling.

für Schmetterlinge einzurichten, das ist gar nicht so einfach. Die Ansprüche an den Lebensraum sind hoch, besonders bei einigen sehr seltenen Exemplaren. Doch wer einen Teil seines Gartens nach naturgärtnerischen Gesichtspunkten gestaltet, hat gute Chancen, dass sich einige Arten niederlassen. So wird der eigene Garten zu einem Ort, der zum Entdecken und zum Staunen einlädt. Da ist nicht nur bei den Kindern die Freude gross.

Firmen und Vereinsanlässe unter Schmetterlingen

Auch das Schmetterlingshaus fasziniert nicht nur die Kinder. Das besondere Ambiente wirkt auch auf Erwachsene. Regelmässig nutzen Firmen, Vereine und Festgesellschaften diesen Raum – kombiniert mit einem Apéro oder Catering – für unvergessliche Anlässe. Bei Gross und Klein gleichermaßen beliebt sind die Schmetterlingshaus-Führungen von Viktor Gschwend. Gerne gibt der bekennende Schmetterling-Fan sein Wissen über die luftigen Tiere und deren Lebensräume weiter. Ihm zuzuhören ist so faszinierend wie die Sommervögel selbst.

Das Schmetterlingshaus befindet sich bei Blumen Gschwend an der Arbonerstrasse 34 in Neukirch-Egnach. Es ist bis 21. September täglich offen. Die Öffnungszeiten und weitere Infos unter www.blumengschwend.ch, Veranstaltungen. ●

Blumen Gschwend

Kulturspaziergänge in der Ferienzeit

Die Stadt Romanshorn organisiert auch diesen Sommer zwei Spezial-Kulturspaziergänge für Gäste. Die erste Auflage findet am Freitag, 10. Juli, um 17 Uhr statt.

Die Kulturspaziergänge vom Freitag, 10. Juli, und Freitag, 7. August, ermöglichen Gästen und allen Interessierten während zwei Stunden einen einmaligen Einblick in die

spannende Geschichte und in die vielseitige Kultur von Romanshorn. Die beiden allge-meinen Führungen haben unterschiedliche Schwerpunkte. Am 10. Juli liegen diese bei den Kirchen und Kulturgütern. Am Freitag, 7. August, stehen die Verkehrsgeschichte mit der Eröffnung des Bahnhofs im Jahre 1855 und der damit verbundene Auftrieb der Schifffahrt sowie die Geschehnisse rund um

den im Jahre 1869 lancierten Trajektverkehr im Fokus. Die sommerlichen, von Max Brunner und Otto Bauer geführten Kulturspaziergänge sind für alle Teilnehmenden kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr beim Mocmoc auf dem Bahnhofplatz. ●

Stadt Romanshorn

Fabian Huerta im SRF

Im Rahmen der zweiten Staffel der SRF-Dokumentation «Mini Lehr und ich» begleitete im Frühjahr ein Filmteam unseren Lernenden Fabian Huerta in seinem Alltag. Auf dem Programm standen neben der Arbeit in der Gastronomie Usblick auch die Berufsschule, Freizeit sowie Aktivitäten mit Freunden und Familie. Der Sendestart der vierteiligen Doku ist am Montag, 6. Juli 2015, 20.55 Uhr, auf SRF 1.

Nach der geglückten ersten Staffel im vergangenen Jahr fragte das SRF erneut Berufsschulen in der Schweiz an, ob sich Lernende für die Doku «Mini Lehr und ich» finden lassen. Rund 60 Lernende haben sich daraufhin beworben, fünf haben es ins Finale geschafft. Einer davon ist Fabian Huerta



Bild: © SRF/Daniel Ammann

aus St. Margrethen SG, der in der Brüggl-Gastronomie Usblick seine zweijährige EBA-Ausbildung zum Restaurationsangestellten absolviert.

«Es wird was zum Lachen geben»

Sichtlich stolz erzählt Fabian Huerta von seinen ersten Erfahrungen mit dem Drehteam: «Es hat Spass gemacht, das Fernsehen mal von der anderen Seite kennenzulernen und zu sehen, was alles nötig ist, um einen Dreh auf die Beine zu stellen.» Lampenfieber habe er keines gehabt, einzig der Dreh mit der Drohne habe ihn anfangs etwas irritiert. Die Drehtage waren teilweise streng und gingen über acht Stunden: «Beim Dreh waren Geduld und Konzentration am wichtigsten. Klappte eine Szene nicht, mussten wir alles von Neuem beginnen», erzählt Fabian Huerta. Gefilmt hat das Drehteam nicht nur während der Arbeit, sondern auch im privaten Umfeld — ob zu Hause mit Freunden und Familie oder in der Freizeit beim Fussballspielen. Auf die erste Sendung vom 6. Juli freut sich Fabian Huerta: «Meinem Vater wurde versichert, dass die Dokumentation gut kommt und es auch was zum Lachen geben wird.»

Soziale Mission

Die Gastronomie Usblick gehört als einer von verschiedenen Geschäftsbereichen zum Sozialunternehmen Brüggl und dient ebenfalls dessen sozialer Mission: der beruflichen und gesellschaftlichen Rehabilitation und Integration von Menschen mit physischen und psychischen Behinderungen. Gute Arbeit und hochwertige Marktleistungen bilden dabei eine wichtige Grundlage. Mit rund 650 Mitarbeitenden und unterschiedlichen Geschäftsbereichen gehört Brüggl zu den vielseitigsten Ausbildungs- und Integrationsunternehmen der Schweiz. Mehr zu Brüggl und dessen Gastronomie unter www.brueggli.ch und www.brueggli-usblick.ch. ●

Informationen zur SRF-Doku

Die vierteilige Sendung «Mini Lehr und ich» wird an vier Terminen jeweils ab 20.55 Uhr auf SRF1 ausgestrahlt:

Folge 1: 6. Juli 2015

Folge 2: 13. Juli 2015

Folge 3: 20. Juli 2015

Folge 4: 27. Juli 2015

Brüggl und Gastronomie

Lehrabschluss-Feier der Informatiker auf dem Bodenseeschiff

Wiederum wurde die Lehrabschlussfeier der Informatiker mit der traditionellen Bodensee-Schiffahrt von Romanshorn via Kreuzlingen, Insel Mainau, Meersburg und zurück durchgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte der Verband ICT Berufsbildung Thurgau insgesamt 60 Personen. Auf der Fahrt wurde den Informatiker/innen, Lehrmeistern, Lehrern, Experten, Eltern und Gästen ein feines Abendessen serviert.

Der neue Chefexperte des Kanton Thurgau, Zekeria Oezdemir, und Informatikfachlehrer Marco Foletti konnten 17 Lehrlingen und einer Lehrtochter zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren und blickten dabei in ihren Ansprachen auch auf die 4-jährige Lehrzeit zurück. Nach einem Jahr schulischer und praktischer Grundausbildung verbrachten die Lehrlinge und Lehrtöchter danach drei

Jahre lang je einen bzw. zwei (Berufsmatur) Tage pro Woche in der Berufsschule und die restliche Zeit im Lehrbetrieb, wo sie jeweils das Gelernte sogleich in der Praxis anwenden konnten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrzeit bringen sie nun das nötige Rüstzeug für ein erfolgreiches Berufsleben mit sich. Fast alle Lernenden wissen bereits, was sie machen werden: Einige dürfen im Lehrbetrieb weiterarbeiten oder haben eine neue Stelle gefunden, andere absolvieren den Militärdienst, einige beginnen direkt ihr Studium an der Fachhochschule und andere holen die Berufsmaturität nach.

Für ihre herausragenden Leistungen wurden Tafelet Thierry (UMB AG Frauenfeld) mit der Gesamtnote 5,6, Graf Valerie (Kan-

tonsschule Kreuzlingen) (5,4) und Guillet Micha (Zur Rose AG Frauenfeld) (5,4) zusätzlich mit einer Diplomauszeichnung geehrt.

Aus Romanshorn schloss Ferrari Enzo bei der FPT Motorenforschung AG Arbon seine Lehre erfolgreich ab. ●

Marco Foletti



30 Ströbelianer auf dem heiligen Rasen

Oder vielmehr neben dem heiligen Rasen – denn das Betreten des Spielfelds ist im AFG Stadion des FC St.Gallen nicht erlaubt. Dafür standen die heiligen Hallen – und einige der VIP-Logen – offen für die Mannschaft von der Alleestrasse.

Im Salon «Sturm» hiess Stefan Ströbele «seine VIPs» willkommen – dann übernahm Jeff Saibene, Cheftrainer des FC St.Gallen. Das Thema des Tages: «Exzellenz – Die Ströbele-Vision 2018». Da war Saibene natürlich schnell in seinem Element. Etwa dann, wenn

er davon erzählte, wie er 2013 quasi mit einem KMU an einem Global-Player vorbeizog. Dem FC St.Gallen gelang damals der Coup gegen Spartak Moskau – 4:2. Damit qualifizierte sich der Ostschweizer Club für die Europa League. Wie das geht? Jeff Saibene erklärt es so: «Dazu braucht es eine Vision. Teamplay. Spieler, die ihr Potenzial 100%ig ausschöpfen. Und viel Motivation.» «Und die Rolle des Trainers?», wird Saibene gefragt. «Er muss seine Spieler und ihre Potenziale kennen und optimal einsetzen, Stärken stärken und für ein gutes Klima sorgen.»

Gutes Klima

Ein gutes Klima, das herrschte den ganzen Tag. Nach den Vorträgen ging es weiter in den Workshop-Teil. «Was bedeutet Exzellenz in meinem Arbeitsbereich?» und «Was kann ich persönlich dazu beitragen?», waren die Fragestellungen, denen die Ströbelianer erst in Gruppen und dann alleine nachgingen. Nach einer Stärkung wurde präsentiert. Auch in der zweiten Halbzeit war die Stimmung locker. Der Zeitplan liess genügend Raum, um immer mal wieder auf einen Stadionsitz zu hocken, locker zu plaudern und den Blick über den heiligen Rasen schweifen zu lassen.

Wertvolle Impulse

Eine Führung durch das Stadion – sogar einige Spieler zeigten sich kurz – rundete den spannenden Tag ab. «In einem anderen Rahmen wird ganz anders diskutiert», erklärt Ströbele-Cheftrainer Stefan Ströbele. «Wir konnten viel mitnehmen, und ich bin sicher, dass einiges vom heutigen Tag in unseren Alltag einfliesst.» ●



Die Ströbele-Mannschaft mit dem Cheftrainer des FC St. Gallen, Jeff Saibene.

Ströbele Kommunikation

Wirtschaft

Calonder AG bleibt in Familienbesitz

Nach dem unerwarteten Tod von Firmengründer Jürg Calonder bleibt die Calonder AG in Familienbesitz. Mit Roland Hunger konnte ein erfahrener, kompetenter und in der Region verwurzelter Mitarbeiter für die Funktion des Geschäftsführers gewonnen werden.

Nach dem Tod Jürg Calonder's Anfang Mai entschied sich die Familie, die Firma in Familienbesitz zu belassen und die dafür notwendigen Strukturen zu schaffen. Roland Hunger wird neu die Gesamtverantwortung für den operativen Betrieb tragen. Er ist seit mehreren Jahrzehnten für die Firma tätig und zeichnet sich durch sein Fachwissen und eine hohe Kundenorientierung aus. Parallel wurde für die strategische Führung ein neuer Verwaltungsrat gewählt, der aus den Familienvertretern Claudio, Dario und Sascha Calonder sowie dem Delegierten Roland Hunger besteht.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden mit allen Mitarbeitenden die nötige Kontinuität in allen Belangen rund ums Elektrische, Installationen, Service, Beleuchtung, Haushaltsgeräten, Telefon, Internet, Vernetzung, IPTV, Gastrofriteusen gewährleisten. ●

Calonder AG



V.l.n.r.: Roland Hunger, Claudio Calonder, Dario Calonder, Sascha Calonder.

Kultur, Freizeit, Soziales

Wer vermisst diesen Tiger-Kater?



Er befindet sich seit ca. vier Wochen an der Alpsteinstrasse und Hofstrasse. Bitte melden bei: Katzenfreunde Oberthurgau, Telefon 071 461 10 37. ●

Katzenfreunde Oberthurgau

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorne Agenda

3. Juli bis 10. Juli 2015

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 9.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Locorama

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3,

Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr
– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992),**
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel 071 463 18 11,
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44, 8590
Romanshorn

Freitag, 3. Juli

– 15.00–16.30 Uhr, Musik. Unterhaltung mit
Duo Waterkant, Seeblicksaal, Regionales Pflegeheim

– 18.30 Uhr, Boulebar am Boulevard, Hafenpromenade,
Romanshorn, Verein Kulturhafen

Samstag, 4. Juli

– 11.00–15.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus,
Museums-gesellschaft Romanshorn

Dienstag, 7. Juli

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim,
Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 8. Juli

– 18.30 Uhr, Minions, Kino Roxy

Freitag, 10. Juli

– 17.00 Uhr, Kulturführung «sommerliche Stadtführung»,
MocMoc am Bahnhofplatz, Stadtmarketing Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Website der
Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit
Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter
an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn,
melden. Es werden nur Veranstaltungen aufge-
nommen, welche durch Romanshorne Vereine,
nicht gewinnorientierte Organisationen oder
öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Sonntag, 5. Juli: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Ro-
manshorn. Pfrn. Martina Brendler. 12.30 Uhr,
Gedenkanlass in Gottlieben anlässlich des 600.
Todesstages von Jan Hus.

Samstag, 11. Juli: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst
in Salmsach. Pfr. Ruedi Bertschi.

Sonntag, 12. Juli: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Ro-
manshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Öffnungszeiten während der Sommerferien:
Mo–Fr: 8.30–11.30 Uhr. Vom 27.7.–7.8. bleibt
die Verwaltung geschlossen. Weitere Anga-
ben: www.refromanshorn.ch.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie
Probleme mit Ihrem PC oder Notebook?
Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,**
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 460 20 55.

Dipl. Fusspflegerin SFPV in Romanshorn hat
noch einige freie Termine. Rufen Sie mich an
für eine unverbindliche Information.
www.fussoase-romanshorn.ch,
Mobile 079 338 92 96

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer,**
um etwas **von A nach B** zu transportieren?
Wird schnell, zuverlässig und günstig erledigt.
Transporte, Sperrgutentsorgung, Kurierdienst.
PEDIRO, P. Dintheer, **Mobile 076 711 4 711**

Suchen Sie eine zuverlässige Haushaltshilfe
mit langjähriger Erfahrung? Ich freue mich
auf Ihren Anruf! Mobile 076 378 35 97

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden	
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis

Kultur, Freizeit, Soziales

Vormittagswanderung mit der vitaswiss Romanshorn-Amriswil

Von Münsterlingen nach Kreuzlingen-Hafen.

Die gemütliche Vormittagswanderung mit
Rosmarie Brändle im Juli gehört bereits fest
zu unserem Jahresprogramm. Am Mitt-
woch, 8. Juli 2015 treffen wir uns um 7.45
Uhr am Bahnhof Romanshorn und fahren
mit dem Zug nach Münsterlingen. Gemein-
sam wandern wir dem Seeweg entlang von
Münsterlingen nach Kreuzlingen-Hafen,

wo wir einen Kaffeehalt machen. Mit der
Bahn geht's zurück nach Romanshorn.
Ankunft spätestens um 12.00 Uhr. Bitte
Tageskarte Romanshorn–Kreuzlingen lö-
sen. Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich
willkommen. Bei zweifelhafter Witterung
gibt Rosmarie Brändle ab 6.30 Uhr gerne
Auskunft, Telefon 071 463 49 43. ●

vitaswiss Romanshorn/Amriswil, Vreni Walder



ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

BEKENNEN SIE FARBE!

Malerarbeiten | Renovationen (Innen & Aussen) | Farbberatung

Bahnhofstrasse 13 | 8590 Romanshorn
Tel.: 071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch

www.ihre-malerin.ch

Strassenfest Aktion

Gutschein im Wert von 300.-

auf jeden neuen SAMSUNG TV ab 48 Zoll.



Einlösbar bis 18.7.2015 bei EP-Amritronic. Nicht kumulierbar.

Mein Service macht den Unterschied.

EP:Amritronic

Electronic Partner TV, HiFi, Multimedia, Elektro

Bahnhofstrasse 2 8580 Amriswil Tel. 071 536 99 90 info@ep-amritronic.ch www.ep-amritronic.ch

Pfiffner GmbH

Hauptstrasse 13
8580 Sommeri

Tel. 071 648 20 89

Umzüge & Transporte
Entsorgungen

Haus- u. Wohnräume
Reinigungen

www.pfiffner-umzuege.ch

Auszug aus unseren Kursstarts nach den Sommerferien:

10%
Rabatt*

Deutsch

Deutsch Intensivkurs für AnfängerInnen A1 11.08.2015 bis 10.11.2015 (140 Lektionen)

Leicht Fortgeschrittene A2/1 (Schritte 3) 11.08.2015 bis 24.09.2015 (70 Lektionen)

Leicht Fortgeschrittene A2/2 (Schritte 4) 11.08.2015 bis 24.09.2015 (70 Lektionen)

Fortgeschrittene B1/1 (Schritte 5) 10.08.2015 bis 14.10.2015 (70 Lektionen)

Deutsch AnfängerInnen A1 – Kleingruppe samstags, 9.00 Uhr

English First / Advanced

First Certificate of English (Cambridge) / FCE Vorbereitungskurs (Start: 21.09.2015)

Advanced Certificate of English (Cambridge) / CAE Vorbereitungskurs (Start: 21.09.2015)

AnfängerInnen

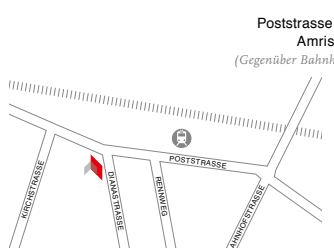
Englisch AnfängerInnen – Kleingruppe donnerstags, 18.05 Uhr

Italienisch AnfängerInnen – Kleingruppe mittwochs, 18.05 Uhr

Spanisch AnfängerInnen – Kleingruppe dienstags, 18.05 Uhr

Handelsschule

Handelsschule (mit ECDL Abschlüssen) montagabends und samstags (Start: 11.01.2016)



Poststrasse 15 Amriswil (Gegenüber Bahnhof)

SPRACH- UND
HANDELSCHULE
AMRISWIL

Ihre Partnerin für Bildung

Poststrasse 15
8580 Amriswil
T +41 (0)71 410 15 01
info@sundh.ch
www.sundh.ch

* Neukunden erhalten bei Sprachkursen 10 % Rabatt bei Buchungen bis Ende Juli.



KOMBINIEREN PROFITIEREN

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28
www.karo.ag



KARO

Kabelfernsehen Romanshorn AG



WITENZELG
ROMANSORN

Im Witenzelg Romanshorn entsteht eine Minergie-Siedlung mit attraktiven 2,5 bis 4,5 Zimmer-Wohnungen.

Mehr Informationen zur Erstvermietung via 071 414 50 75 oder auf www.witenzelg.ch

THOMA

IMMOBILIEN TREUHAND

Vertrauen seit 1978.

GOLDINGER

Immobilien Treuhand AG



Arbon - 3½ Zi.-Wohnung

ERSTBEZUG! 1.OG - Idyllische, ruhige Lage, nahe Seeufer. 2 Bäder, 2 Terrassen mit total ca. 82m², Wfl.ca. 142m², TGP zzgl.
Kaufpreis CHF 729'000.-

Telefon: 071 677 50 03
www.goldinger.ch

35+ Party

24. Oktober 2015

Aula Kantonsschule Romanshorn

Musik und Tanz mit
DJ Ernesto

Eintritt frei
Türöffnung 20.00 Uhr
Barbetrieb

Voranzeige

RAIFFEISEN
Neukund-Romanshorn